

Zeitungskolleg "Achtung Kinder", hg. von Bernhard Späth, 1979

Die Eltern und Lotte, 8 Jahre, sowie Paula, 4 Jahre, sitzen im Arbeitszimmer des Vaters um den Tisch. Allerdings sind für die vier Personen nur drei Tüten Saft vorhanden.

Paula: "Jetzt lass meiner Mami auch einen Schluck!"

Lotte: "Ach Papi, gib der Mami doch auch etwas."

Vater: "Gebt ihn [den Saft; MK] doch der Mami, sie ist doch schließlich eure Mutter."

5 Lotte: "Aber deine Frau!"

Vater: "Nee! Paula behauptet immer, die Mami sei die Frau von Paula." Mutter lacht erheitert auf.

Paula: (mit dem Brustton der Überzeugung)

10 "Ja!"

Vater: "Paula, wer ist dann meine Frau?"

Paula legt nachdenklich den Kopf von einer Seite auf die andere, noch keine Antwort.

Vater: "Ist die Mami meine Frau?"

15 Paula schüttelt verneinend den Kopf.

Lotte: (die entstandene Lücke nutzend) "Dann bin ich dem Papi seine Frau!"

Paula: (mit energischem Kopfschütteln) "Mm!" (Nein!) "Die Anne!" Anne ist die nicht anwesende älteste, elfjährige Tochter.

20 Vater: (rückfragend) "Die Anne ist meine Frau?"

Kopfnicken bei Paula.

Vater: "Warum ist die Anne meine Frau?"

25 Paula: "Weil sie so groß ist."

Doch dieses Argument sticht bei Lotte nicht.

Lotte: "Die Mami ist aber noch größer als die Anne, gell?"

Vater: "Wie ist das jetzt, Paula?"

30 Es entsteht eine längere Pause mit Essen und Trinken. Die Mutter hilft Paula beim Saftrinken.

Dann, ganz unvermittelt und vehement, Paula: (zu Vater): "Wenn du meine Frau liebst,

35 aber dann hau' ich dir eine runter!" Dabei droht sie mit dem Zeigefinger der einen Hand und stützt die andere energisch in die Hüfte.

Vater: "Wenn ich deine Frau lieb', dann haust du mir eine runter?!"

40 Paula: (bestätigend) "Mhm!"

Lotte: (vorwurfsvoll zu Paula) "Du bist doch

kein Mann!"

Mutter: (entsprechend zu Paula) "Ich bin doch aber nicht deine Frau, ich bin doch deine Mutter!"

45 Pause. Man isst Kekse.

Vater: "Lotte, was meinst du, warum die Paula immer sagt, die Mami sei ihre Frau?"

50 Lotte: (vertraulich, zu Vater gewandt) "Weil sie sie so lieb hat, und deswegen denkt sie ... so meine ich."

Vater: "Du hast doch die Mami auch lieb und meinst trotzdem nicht, dass die Mami deine Frau ist."

55 Lotte: "Nnein, nnein ... ich bin ja kein Mann!"

Vater: "Paula, bist du ein Mann?"

Paula schüttelt verneinend den Kopf - man denkt, sie habe es nun begriffen.

Vater: "Paula, wirst du mal ein Mann?"

Paula nickt.

Lotte: (korrigiert entrüstet) "Nein!" (zu Paula)

"Du bist als Mädchen aus dem Bauch der

65 Mami rausgekommen. Also, also bleibst du auch ein Mädchen. Guck mal, die Anne ist schon so groß, aber sie ist immer noch ein Mädchen."

Paula murmelt unverständliche Worte vor sich hin.

70 Mutter: (zu Paula) "Was ist?"

Paula murmelt weiter, lacht verschmitzt, albert herum.

Mutter: "Also wirst du doch kein Mann."

75 Paula: "Doch" [...]

Mutter: „Ach du! ... jedenfalls bin ich dem Papi seine Frau und deine Mutter."

Paula: „Mami, wenn ich verzaubert werd' als Vater, dann brauch ich dich!"

80 Mutter: „Was?"

Vater: „Wenn du verzaubert wirst als Vater ..."

Paula: „ ... dann brauch ich die Mami!"

85 Während des nun folgenden Gesprächs zwischen Vater und Lotte steigt Paula auf ihren Stuhl und hebt langsam die Arme über den Kopf wie um sich „groß" zu machen, sich zu „verzaubern", sich zum Mann, zum Vater zu machen.